



Mecklenburgische
Seenplatte

Barrierefreiheit in Natur und Landschaft

www.Mecklenburgische-Seenplatte.de

Naturerlebnis für ALLE



Hauptreisemotive für die Mecklenburgische Seenplatte:

- Ruhe und Erholung
- Natur erleben

Naturerlebnis für ALLE



Was die einen problemlos genießen können, bleibt anderen verschlossen:

- Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen, Räder mit Anhänger scheitern an sandigen oder matschigen Wegen, an Stufen oder Treppen
- blinde Menschen scheitern an nur visuell ausgerichteten Informationen und können sich allein nur schwer in der Natur oder in einer Einrichtung orientieren
- sehbehinderte Personen und Ältere scheitern an fehlenden kontrastreichen Markierungen in Naturausstellungen
- Schwerhörige und ältere Menschen scheitern an fehlenden hörverstärkenden, technischen Lösungen bei Führungen oder Filmen
- gehörlose Personen scheitern in Kommunikationssituationen an nicht vorhandener Gebärdendolmetschung
- Menschen mit Lern- oder geistiger Behinderung scheitern ebenso wie Kinder, Ältere sowie ausländische Gäste an unverständlicher Sprache in der Umweltbildung

In Zeiten der Inklusion gilt es keine Sonderlösungen für bestimmte Betroffenen-Gruppen zu konzipieren, sondern im Sinne des „Universal Design“ zu handeln, sprich Lösungsansätze mit dem Zugang für ALLE zu gestalten.

Barrierefreiheit ist gesetzlich geregelt und damit verpflichtend!

Drei Faustregeln zur Barrierefreiheit:

1. Die „Räder-Füße“-Regel

-> sind meine Angebote durchgängig für Rollstuhlfahrer und Gehende nutzbar?

2. Die „Zwei-Kanal“-Regel

-> sind meine Informationen durch mindestens zwei der Sinne (Sehen, Hören, Fühlen) wahrnehmbar?

3. Die KISS-Regel

-> biete ich meine Informationen nach der Methode „Keep It Short an Simple“ (Drücke es einfach und verständlich aus“) an?

Naturerlebnis für ALLE



Die Herstellung von Barrierefreiheit ist ein langer, aber lohnender Prozess!

- es bedarf der Sensibilisierung der Geschäftsführung sowie sämtlicher Mitarbeiter/innen
- es bedarf der Akzeptanz der Umsetzung entsprechender Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit
- es bedarf entsprechenden Wissens bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten
- es bedarf der finanziellen Voraussetzung
- es bedarf guter Konzepte, die eine schrittweise Entwicklung zulassen: beginnend mit der am leichtesten umsetzbaren Maßnahme bis hin zu größeren Umgestaltungsplänen, die ggf. mit Sanierungen, Umbauten etc. langfristig einhergehen können
- und es bedarf es einer steten Kommunikation der entsprechenden Angebote - Marketingmaßnahmen

Nachfolgend einige Beispiele für Barrierefreiheit in Natur und Landschaft

Feldberger Seenlandschaft Birkenzweig e. V. – Urlaub mit Handicap erleben



Foto: Birkenzweig e. V.

Die MS Diana der Weisse Flotte



Foto: Weisse Flotte

Erkundung auf der Müritz

Dambecker Park - Familienferienstätte in Kratzeburg bei Neustrelitz



Fotos: Dambecker Park

Der Speicher mit Rollstuhl gerechten Wohnungen und das Waldmobil

Der Zoo Schwerin



Fotos: Zoo Schwerin
u. r.: St. Ebeling-Wittwer

Müritzeum – Haus der Tausend Seen, Waren (Müritz)



Fotos: Müritzeum

Rollstuhl gerechte Ausstellung und Weiterentwicklung von Führungen für sinnesbehinderte Gäste

Ein konkretes Beispiel: Willkommen im Müritz-Nationalpark



Foto: Tourismusverband Meckl. Seenplatte e. V.

Die Führung zum Beobachtungsstand „Doppelkiefergraben“ am Ostufer der Müritz

Willkommen im Müritz-Nationalpark



Foto: Hanni Rossek

Handbiker im Müritz-Nationalpark

Willkommen im Müritz-Nationalpark



Spurenpfad in Kratzeburg – ein Erlebnispfad auch für sehbehinderte Gäste

Foto: Nationalparkamt Müritz

Willkommen im Müritz-Nationalpark



Foto: Nationalparkamt Müritz

„Die Fischer von Boek“- Ausstellung im Gutshaus Boek

Willkommen im Müritz-Nationalpark



Mit dem Kremser für ALLE durch den Nationalpark - neu seit Mai 2014



Die Herausforderungen

- die einzelnen Angebote wie Beobachtungsstände, Nationalpark-Informationen, Ausstellungen etc. funktionieren für die jeweils angesprochene Zielgruppe gut und schaffen eine Zugänglichkeit des Naturerlebnisses
- leider ist die „durchgängige Kette“ nicht gegeben, die Verbindung als ganzheitliches Erlebnis ist noch in der Weiterentwicklung
- so fährt beispielsweise der Nationalparkbus, mit Halt an den entsprechenden Beobachtungspunkten, aber der Ausstieg ist nicht möglich, da keine Rampe zur Überwindung der Höhenunterschiede vorhanden ist
- oder es gibt keine Parkmöglichkeit in entsprechender Nähe bzw. sind Wegstücke nicht vollständig befahrbar

Der Wille ist da, Herausforderung sind die unterschiedlichen Zuständigkeiten!

Die Herausforderungen



- trotz gesetzmäßiger Verpflichtung als öffentlicher Träger durch die UN-Behindertenkonvention wird der Bedarf/die Notwendigkeit vor Ort, wie zum Beispiel in Führungsebenen, von Mitarbeitern und Kollegen, verschiedenen touristischen Anbietern etc. auch noch nicht gesehen
- umfangreicheres Marketing ist erforderlich:
der Bekanntheitsgrad der Angebote im Müritz-Nationalpark ist noch nicht ausgereift -> Einbindung generell als Querschnittsthema
- konsequente regionale Vernetzung mit anderen touristischen Anbietern, um die touristische Servicekette zu schließen

Zum Abschluss



- Es bedarf der konsequenten Ausdauer bei der Schaffung weiterer, verlässlich funktionierender Angebote und steter Sensibilisierung.
- Vernetzen Sie sich und Kommunizieren Sie untereinander, tauschen Sie sich aus!
- Bewerben Sie Ihre Angebote aktiv! – am besten als kombinierbare Angebote
- Planen Sie Bildung ein! – alle Mitarbeiter/innen sollten mitgenommen werden und erlernte Strategien helfen über (vorerst immer noch) vorhandene Barrieren hinweg und zeigen Lösungsansätze für professionelles Handeln auf

Es lohnt sich für ALLE, die Zukunft
barrierefrei zu gestalten!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stephanie Ebeling-Wittwer
Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.
Turnplatz 2
17207 Röbel/Müritz

Telefon: 039931 – 538-14
Email: s.ebeling@mecklenburgische-seenplatte.de

Empfehlenswerte Literatur:

Natur für alle

Planungshilfen zur Barrierefreiheit (1 bis 7)

Gemeinschaftsprojekt von der Lebenshilfe Wittmund e. V., dem Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) Schortens e. V. und dem Natur für alle-c/o JoB-Medienbüro Berlin

-> www.natur-fuer-alle.de

Barrierefreies Naturerleben vom Watt bis zum Watzmann

Dokumentation einer Tagung in der Brandenburgischen Akademie „Schloss Criewen“, 08.-10.10.2007

www.dsbv.org -> Leitfäden, Broschüren

.....

.....